

legte die Feder nieder und sagte in ruhigem Tone zu dem Manne: Wenn Sie es durchaus wünschen, so werde ich diese Namen als Vornamen Ihres Kindes eintragen; aber ich bitte Sie, sich zu bedenken. In diesem Augenblicke beabsichtigen Sie mit Gebung grade dieser Namen augenscheinlich eine Parteidemonstration, es soll ein Ausdruck Ihrer jetzigen Gesinnung sein; können Sie indes dafür gutsagen, daß Sie diese Ihre jetzige Gesinnung nicht einmal ändern werden, es Ihnen also leid sein würde, Ihrem Kinde diese Namen gegeben zu haben; können Sie ferner dafür stehen, daß Ihr Sohn, wenn er erwachsen ist, diese Ihre Gesinnung theilt und Ihnen nicht einmal Vorwürfe machen kann, ihm so auffällige Vornamen gegeben zu haben, bei denen, welcher von denselben es auch sei, er sich weder von seinen Freunden, noch von seiner einstigen Frau rufen lassen kann und wird? — Der Mann bebann sich. Sie haben eigentlich recht, ich werde meinem Kinde andere Vornamen geben. Und er that es.

— Gera. Auf eine lebensgefährliche Weise wurde dieser Tage ein 16 Jahre alter Gymnasiast, Sohn des Canzleiraths W., in der Bernburger Straße verletzt. Der junge Mann war spät Abends vom Unterricht nach Hause gekommen. Während die Mutter mit dem Abendessen beschäftigt war, und der Vater sich in seinem Arbeitszimmer befand, nahm der Sohn auf dem Sopha im Vorderzimmer Platz. Der junge Mann wollte eine liegende Stellung einnehmen, aber in demselben Augenblick stieß er einen gellenden Schmerzensschrei aus. Die Eltern eilten herbei und fanden den Sohn in einem beklagenswerthen Zustande. Die Mutter hatte kurz vorher gestrickt und ihr Strickzeug, als sie sich nach der Küche begab, auf dem Sopha liegen lassen. Beim Niedersetzen war nun dem Gymnasiasten eine der Stricknadeln so unglücklich ins Ohr gedrungen, daß das Trommelfell durchstoßen ward. Ärztliche Hilfe kam freilich sofort herbei, doch ist der Zustand des Patienten ein sehr bedenklicher.

— Vom 1. Novbr. ab tritt im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn für Pakete, Werth- und Nachnahmeforderungen derselbe Tarif in Wirksamkeit, welcher für den inneren Verkehr des Reichspostgebietes in Anwendung kommt. Infolge dessen gilt künftig auch im Verkehr Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn für alle Pakete bis 5 Kilogramm die Einheitstaxe, und es kostet ein frankirtes Paket bis 5 Kilogramm von Hamburg nach Wien oder von Memel nach Riga 50 Pf. — Für Pakete nach Frankreich, sowie auch Pakete nach Großbritannien, sofern die letzteren auf Verlangen des Absenders über Rotterdam Beförderung erhalten, treten gleichzeitig ermäßigte Portosätze ein, über welche die Postanstalten auf Befragen Auskunft erteilen sollen.

— [Undankbarer Patient.] Ein Arzt kommt ärgerlich nach Hause. Die Frau fragt, was ihm fehle: Ach denk Dir nur dieses Malheur? Du weißt, der reiche Kaufmann Goldberger ist gestern plötzlich schwer krank geworden und ließ mich rufen. Das giebt einmal eine länger andauernde Praxis, denk' ich mir, so wie ich ihn seh', und eine ergiebige Goldrente. Ich verschreib' ihm eine ganz unschuldige Medizin und jetzt denk' Dir, wie ich heute hinkomme, ist er wohl auf, kommt mir im Schlafrock entgegen, dankt mir recht freundlich und drückt mir noch die Hand — der falsche Kerl!

— [Nur Ruhe.] Doktor, sagte eine geschwähige Dame, die durchaus krank sein will, zu ihrem Arzt, Sie müssen mir etwas verschreiben. — Ach was, erwiderte der Arzt, nachdem er der Dame den Puls gefühlt, Ihnen fehlt nichts, als ein wenig Ruhe. — Aber so sehen Sie doch nur meine Zunge an, klagte die passionirte Patientin. Der Doktor besieht die Zunge genau und sagt dann mit wissenschaftlichem Ernst: Ja, Ihre Zunge ist es besonders, die Ruhe braucht.

— Aus München wird geschrieben: Der König läßt für sich allein und in besonderer Befehung demnächst die Wagner'sche Ridelungen-Tetralogie im Hoftheater aufführen. Die Aufführungen geschehen von Rheingold* und Walküre* am 11. und 12. Novbr., von Siegfried* und der Götterdämmerung* am 14. und 15. November.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibensköd

vom 27. October bis zum 2. November 1878.

Aufgebote: 67) Joseph Höll, Böttcher aus Böhmisch Biesenthal, katholischer Confession, u. Antonie Hendel alth., ev. luth. Conf. 68) Paul Oscar Krauß, Maschinenfider, u. Marie Pauline Graupner alth.

Getauft: 287) Martha Emilie Flach. 288) Selma Olga Görner. 289) Marie Elsa Schweigert in Blautenthal. 290) Johanne Julie Kehler. 291) Anna Helene Drechsler-Köthe. 292) Marie Milba Dettel. 293) Max Julius Richard Tröger. 294) Ottilie Hilmar Ritter im Zimmerfader. 295) Johann Alfred Gerischer. 296) Paul Emil Stemmler, unehel. 297) Paul Curt Heymann. 298) Ernst Bernhard Flach. 299) Camilla Constanze Reichsner.

Begraben: 191) Frau Anna Emilie Flechtig geb. Schade, 24 J. 14 T. 192) Des Friedr. Herrmann Reichsner, anf. Bst. u. Fleischermeisters, S. August Friedrich, 1 M. 22 T. 193) Julius Herim. Uhlmann, Handarb., Ghefrau Christiane Sophie geb. Schirmer, angebl. 77 J. 194) Herrmann Friedrich Feizer, Handarb., ein Ehemann, 52 J. 11 M. 15 T. 195) Des Fr. Joseph Herrmann Rittner, Schuhmachers, S. Curt Walther, 1 J. 3 T. 196) Des Bernhard Erdmann Gerischer, Maschinenfider, 2. Alma Anna, 4 M. 15 T.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis

Predigttext:

Borm.: Coloff. 3, 14—17: Pf.

Nachm.: Bestunde.

Beichtsprache: D.

Großer Jahrmakts-Ausverkauf von Herren- & Knabengarderoben sowie Schlafröcken

von **E. Cohn**, vormal's Baum aus Zwickau,
im Hause der Herren Gebr. Schäfer am Markt

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wie nachstehend verzeichnet:

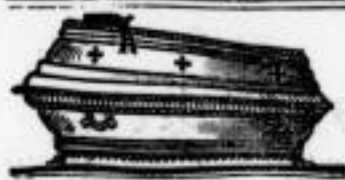
Winter-Heberzieher	von 6 Thaler an
Compl. Anzüge: Rock, Hose, Weste	8 . . .
Hose und Weste	4 . . .
Jaquetts und Joppen	3 . . .
Winter-Jaquetts in Floconné, Rattiné, Double	3 . . .
Hüde in Buckskin	4½ . . .
Schlafröcke (in verschiedenen Besätzen)	5 . . .
Knaben-Anzüge (versch. Größe)	2 . . .
Arbeitsjosen in Halbwohle, engl. Leder, Cord zu auffallend billigen Preisen.	

Der Verkauf befindet sich nur während des Jahrmaktes

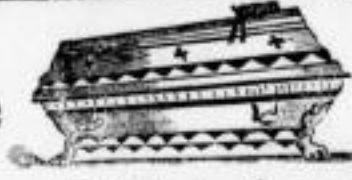
im Hause der Herren Gebr. Schäfer am Markt.

E. Cohn,

vormal's Baum aus Zwickau.



Patent-Eisen-Särge



sowie

Pfostensärge in allen Grössen und Stärken

empfiehlt solid und billig

G. A. Bischoffberger.

Neue Sendung besten
Petroleum's

empfang

C. W. Friedrich.

Ein ordentliches Dienstmädchen

wird zum sofortigen Antritt gesucht von
Herrmann Gerischer,
Rüschner.

Feldschlösschen.

Heute, Sonnabend: **Schlacht-Fest.** Vormittag von 10 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst und Sauerkraut, wozu freundlichst einladet
E. Eberwein.

Schlacht-Fest!

Nächsten Dienstag, d. 5. Nov., von Vormittag 11 Uhr an Wellfleisch und Abends frische Wurst mit Sauerkraut.

Mit ff Gumbacher und Schloß-Chemnitzer Lagerbier wird bestens aufwarten und bittet um freundlichen Besuch

Gustav Leonhardt.

Noch einige, aber nur geübte

Tambourinerinnen

finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Julius Weisner.

Das seit 100 Jahren ehrenvoll bekannte

ächte Lampert's Pflaster

(bestes Magen-Pflaster)

sehr leicht streichbar und weich

Schutz- **Wund- und Heil-Pflaster,**

Fluß- u. Zug-Pflaster

in Schachteln zu 25 und 50 Pf.

vorräthig in allen Apotheken.

Marke.

Um schnell zu räumen, verkaufe ich meine sämtlichen **wollenen Waaren**, als: **Lücher, Westen, Shawls** u. s. w. zum Einkaufspreise, jedoch nur gegen Cassa.

Bertha Hagert.

Wechsel-Schema u. Anweisungen
empfiehlt
E. Hannebohn.